

Mündig und glaubensstark

In der Schweiz ist eine christliche Initiative für „Das dritte Drittel des Lebens“ entstanden: Perspektive 3D. Dr. Markus Müller, einer der Initiatoren, stellt sie vor.



Was motiviert euch?

Wir glauben, dass ein Ruck durch Kirche und Gesellschaft gehen muss. Alter ist nicht der Feind, sondern eine ganz normale, bedeutungsvolle und zugleich verletzte Lebensphase. Uns kennzeichnet die tiefe Überzeugung, dass nur ein mündiges Älterwerden die Jungen davor bewahrt, von der Last der Alten erdrückt zu werden. Junge sollen durch Alte in erster Linie beflügelt, nicht belastet werden. Wir glauben, dass die Generation 55+ in Zukunft sich selbst sehr viel mehr zur gegenseitigen Hilfe werden muss. Diesen Prozess möchten wir unterstützen.

Was ist das Ziel von „Perspektive 3D“?

Unsere Initiative beabsichtigt ein mündiges und glaubensstarkes drittes Lebensdrittel. Wir koordinieren Ressourcen, fördern Ideen und betonen statt des weitverbreiteten Anti-Agings ein sehr viel zukunftssträchtigeres Pro-Aging.

Welche konkreten Schritte sind geplant, um dieses Ziel zu erreichen?

Zwei Dinge schweben uns im Moment vor und sind dabei, Wirklichkeit zu werden:

- Inspirative Treffen, bei denen Menschen spätestens ab 55 vernetzt, Ideen präsentiert, Erfahrungen ausgewertet und Ressourcen verfügbar gemacht werden. Ein erster Inspirationstag findet in Bern am 28. Oktober 2022 statt. Dazu laden wir breit ein.

Fotos: Pino Stranieri; Perspektive 3D

Impulstag und Homepage

Inspirationstag – das dritte Lebensdrittel neu denken und gestalten: am 28. Oktober 2022, 10 -16 Uhr, bei New Life Bern. Anmeldung über die Schweizerische Evangelische Allianz. Aktuelle Informationen über die geplante **Homepage** der Perspektive 3D erhalten Sie über die Mailadresse der Schweizerischen Evangelischen Allianz (info@each.ch).

- Eine Homepage, die nicht Produkte oder Veranstaltungen bewirbt, sondern Ressourcen verfügbar macht. Beispiele: Wohnen im Alter, generationenübergreifendes Miteinander, Angehörige verletzlicher Eltern, zukunftssträchtige Seniorenarbeit, Schlüssel zu glaubensstarkem Älterwerden ...

Richtet sich dieses Angebot nur an Personen, die in der Seniorenarbeit mitarbeiten und in der Schweiz leben?

Hier sind wir ziemlich ehrgeizig. Aufgrund vieler Gespräche mit Menschen in Deutschland und Österreich scheinen uns die Herausforderungen im gesamten deutschsprachigen Raum ähnlich zu sein. Gespräche mit der evangelischen Allianz in Deutschland und Österreich zeigten, dass es sinnvoll ist, zumindest die Homepage auf den gesamten deutschsprachigen Raum auszurichten. So haben alle, die an einem mündigen und glaubensstarken Älterwerden interessiert sind, Zugang zu diesen Ressourcen. Uns schwebt nicht eine große Organisation vor, aber eine Bewegung, die in deutschsprachigen Dörfern, Städten und Regionen wahrnehmbar ist. Inspiriert wurden wir unter anderem von einer Initiative in England (www.faithinlaterlife.org).

Vielen Dank für dieses Gespräch!

Die Fragen stellte Agnes Wedell.

Online-Umfrage: Die Generation 55plus ist aktiv

Eine Spurgruppe der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA hat im Sommer 2021 eine Online-Befragung durchgeführt. Von den 155 teilnehmenden Personen haben die meisten in ihrer Kirche eine leitende Funktion im Bereich der Seniorenarbeit: Sie engagieren sich in Seniorennachmittagen (72,3 %), im Besuchsdienst (63,2 %) oder in der Seelsorge (56,1 %).

Die Situation und Bedürfnisse von Menschen ab 55 Jahren sind vielfältig. Bis 75 sind die meisten von ihnen ziemlich gesund und freiheitsliebend. An der klassischen Seniorenarbeit besteht bis dahin mehrheitlich kaum Interesse. Passives „Empfängertum“ ist für sie unattraktiv. Sie besitzen viele Kompetenzen und Ressourcen, die aber wenig genutzt würden. Einige der Befragten in dieser Altersgruppe äußerten den Wunsch, dass man ihnen etwas zutraut und zumutet.

Aus der Forschung ist bekannt: Ab dem Alter von 55 Jahren werden die Fragen rund um das Älterwerden relevant. Jeweils etwa 55 Prozent der Befragten sind deshalb sehr an einer Ideen- und Ressourcen-Plattform zu Fragen des Älterwerdens interessiert bzw. wünschen sich ein Netzwerk und Austausch, vor allem zu folgenden Themen: Anleitung zum guten Älterwerden; Klärung von Zukunftsfragen (zu Hause oder im Heim leben); Glaube im Älterwerden; Vorsorge (Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag ...); Beziehungen zu Angehörigen; Konflikte in der Familie; Demenz/Unselbstständigkeit; Ängste (z. B. vor Sterben und Tod); Treffen mit und Netzwerk von Gleichgesinnten.



Andi Bachmann-Roth,
Generalsekretär der
Schweizerischen
Evangelischen Allianz



Christa Gasser,
Kernteam und Leiterin
Perspektive 3D



Dr. Markus Müller,
Kernteam und
Mitinitiator
Perspektive 3D